



Judo

Deutscher Jugendpokal: Der Brühler TV war Ausrichter des Landesentscheids. Knapp 40 Mannschaften kämpften um die Qualifikation zum Bundesfinale. Die U14 männlich des Brühler TV war Titelverteidiger und wollte unbedingt wieder die Qualifikation schaffen. Die erste Begegnung gegen Yamanashi Porz wurde souverän mit 4:1 gewonnen. Im Viertelfinale gegen Witten-Annen wurde es knapp, doch nach Siegen der älteren Kämpfer Leo Mattarei (- 42kg), Maximilian Murawski (- 48kg) und Caspar Golland (- 55kg) zog man ins Halbfinale ein. Dort schaffte im ersten Kampf der Youngstar Julian Hirschfeld (- 37kg) sofort die Sensation und brachte die Brühler mit 1:0 in Führung. Nachdem Murawski durch Kampfrichterentscheid ebenfalls den Punkt nach Brühl holte, war der Sieg durch zwei weitere Siege von Golland und Maik Miller (- 55kg) perfekt. Im Finale überraschte im ersten Kampf erneut Julian Hirschfeld und brachte die Brühler wieder mit 1:0 in Führung. Murawski musste sich angeschlagen vom letzten Kampf im Goldenscore geschlagen geben. Trotz der weiteren 2:1 Führung durch Caspar Golland verlor der Brühler TV am Ende mit 2:3, doch der Gewinn der Silbermedaille reichte zum dritten Einzug ins Bundesfinale. Die Mädchen der U14 erkämpften sich zwar den 3. Platz, doch zur Qualifikation reichte es nicht, da der entscheidende Kampf knapp verloren wurde. Die Brühler U18 gewannen gegen Holzwickede mit 5:0, mussten sich aber gegen die KG SSF Bonn/Bad Godesberg und Hennef geschlagen geben.

Westdeutsche Einzelmeisterschaft: Die beiden BTV-Trainer Sebastian Wirtz (- 66kg) und Ruben Wolf (- 90kg) sowie die erfolgreiche Ligakämpferin Vanessa Seifferer (- 70kg) waren qualifiziert. Wirtz ging im ersten Kampf direkt über die Zeit und schlug im Golden Score den Bundesligakämpfer Tim Malewany aus Witten-Annen. Im Halbfinale verlor er zwar gegen den Routinier Axel Walter, kämpfte sich jedoch eindrucksvoll mit zwei Siegen bis ins kleine Finale vor. Dort unterlag er Till Riehl. Im Kampf um die direkte Qualifizierung zur DM drehte Wirtz noch mal so richtig auf und konnte seinen Kontrahenten aus Stella Bevergen vorzeitig besiegen. Wolf kämpfte sich mit drei Siegen bis ins Finale vor. Dabei zeigte der ehrgeizige Kämpfer aus Brühl wieder einmal tolle Techniken und ließ seinen Gegnern nicht allzu viele Chancen. Im Finale versuchte er von Anfang an Druck auszuüben und ging zu früh ein hohes Risiko ein, welches sein Gegner sofort mit einem Konter ausnutzte und Wolf auf die Matte warf. Doch mit dem Gewinn der Silbermedaille und der Qualifikation zu den nationalen Titelnkämpfen war er mehr als zufrieden. Vanessa Seifferer konnte zwar zwei Mal gewinnen, landete am Ende aber nur auf einem undankbaren 5. Platz.